

# Verband schweizerischer Krankenanstalten und Schweizerisches Rotes Kreuz

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen  
Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz.  
Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **44 (1936)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abbatiale, sous la conduite de M. Louis Bosset, syndic de Payerne, archéologue cantonal, puis elle a fait honneur à

une collation offerte par la section de Payerne, servie selon les bonnes traditions de l'hôtel de l'Ours.

## Verband schweizerischer Krankenanstalten und Schweizerisches Rotes Kreuz.

Zwischen dem *Verbande Schweiz. Krankenanstalten (Veska)* und dem *Schweiz. Roten Kreuze* wurde eine Vereinbarung getroffen wonach die Veska als Hilfsorganisation dem Schweiz. Roten Kreuze beitrifft. Wir bringen den Text der Vereinbarung, die am 20. April 1936 durch den Bundesrat genehmigt wurde, im nachfolgenden zur Kenntnis unserer Leser.

### Vereinbarung

zwischen

dem **Schweiz. Roten Kreuz**, vertreten durch seine Direktion, einerseits

und

dem **Verband Schweiz. Krankenanstalten (Veska)**, vertreten durch seinen Vorstand, andererseits.

1. Der Verband Schweiz. Krankenanstalten (Veska) schliesst sich unter Wahrung seiner selbständigen Organisation und eigenen Aufgaben dem Schweiz. Roten Kreuz als *Hilfsorganisation* an. Er unterbreitet seine Statuten und allfällige Aenderungen der Direktion des Schweiz. Roten Kreuzes.
2. Die Vereinbarung bezweckt einen engeren Zusammenschluss aller der Krankenpflege dienenden Organisationen zu geschlossener Zusammenarbeit in Kriegs- und Friedenszeiten unter dem Schweiz. Roten Kreuz. Damit wird diesen Organisationen die Möglichkeit gegeben, das Recht zur Verwendung des Abzeichens des roten Kreuzes auf weissem Grund zu

erwerben (gemäss Art. 1 des Bundesgesetzes betreffend den Schutz des Zeichens und des Namens des Roten Kreuzes vom 14. April 1910).

3. Mit der Anerkennung des Verbandes Schweiz. Krankenanstalten durch den Bundesrat als Hilfsorganisation des Schweiz. Roten Kreuzes anerkennt der Bundesrat zugleich generell auch diejenigen Mitglieder des Verbandes Schweiz. Krankenanstalten, die die besondere Uebereinkunft mit dem Verband Schweiz. Krankenanstalten abschliessen.
4. Aus der Anerkennung des Verbandes Schweiz. Krankenanstalten durch den Bundesrat allein können jedoch die einzelnen Mitglieder des Verbandes kein Recht für sich ableiten, das Abzeichen des roten Kreuzes auf weissem Grund zu führen, sondern nur dann, wenn sie die besondere Uebereinkunft abschliessen.  
Diejenigen, dem Verband angeschlossenen, einzelnen Krankenanstalten, welche dieses Rechtes teilhaftig werden möchten und können, müssen die dieser Vereinbarung beigegebene besondere Uebereinkunft mit dem Verband Schweiz. Krankenanstalten eingehen.
5. Das Schweiz. Rote Kreuz ordnet ein Mitglied in den Vorstand der Veska ab und räumt seinerseits der Veska in der Direktion des Schweiz. Roten Kreuzes einen Sitz ein mit allen den Direktionsmitgliedern zukommenden Rechten.
6. Das Schweiz. Rote Kreuz wird dem Bundesrat jährlich die Liste derjenigen Mitglieder des Verbandes, auf welche die besondere Uebereinkunft Anwendung findet, durch die Abteilung für Sanität zukommen lassen.

**Werbet Abonnenten für das „Rote Kreuz“!**

7. Ergänzungen und Abänderungen dieser Vereinbarung sind mit dem gegenseitigen Einverständnis der unterzeichneten Parteien stets zulässig, bedürfen aber ebenfalls der Genehmigung des Bundesrates.
8. Diese Vereinbarung tritt nach Genehmigung durch die Direktion des Schweiz. Roten Kreuzes und den Vorstand des

Verbandes Schweiz. Krankenanstalten mit dem 1. Mai 1936 in Kraft.

Sie dauert erstmals fünf Jahre und bleibt jeweilen ein weiteres Jahr in Kraft, sofern sie nicht mit dreimonatlicher Kündigungsfrist auf das Ende eines Jahres schriftlich aufgekündigt wird.

Bern, 2. April 1936.

Für den Verband Schweiz.  
Krankenanstalten,  
Der Präsident:  
sig. Dr. phil. O. Binswanger.  
Der Sekretär:  
sig. G. von Deschwanden.

Für das Schweiz. Rote Kreuz,  
Der Präsident:  
sig. Dr. A. von Schulthess.  
Der Zentralsekretär:  
sig. Dr. von Fischer.

Diese Vereinbarung wurde vom h. Bundesrat am 20. April 1936 genehmigt.

## L'activité de la Ligue des Sociétés de la Croix-Rouge.

B. de Rougé,  
secrétaire général p. i. de la Ligue.

(Fin)

Après ce long exposé des lignes générales et des principes qui régissent l'activité de la Croix-Rouge en temps de paix, peut-être vous semblera-t-il opportun que je donne maintenant quelques exemples concrets de la manière dont les sociétés nationales de la Croix-Rouge ont su adapter ce programme, dans la pratique, aux nécessités et aux situations particulières qui les confrontent dans leurs pays respectifs.

J'ai réuni ici par ordre alphabétique celles des sociétés nationales dont l'œuvre de la Croix-Rouge est aujourd'hui si étendue et si variée dans tous les pays du monde qu'un exposé détaillé des divers domaines où elle s'exerce exigerait toute une série de conférences.

*L'Afrique du sud*, pays des mines d'or, vient en premier lieu. Là, la Croix-Rouge s'est surtout attachée à développer l'enseignement des premiers secours

parmi les mineurs. Les accidents sont en effet assez fréquents dans ces exploitations, qui emploient en temps normal près de 270'000 ouvriers, dont 20'000 seulement sont des blancs.

*La Croix-Rouge allemande* a aussi une activité très caractéristique: Les colonnes sanitaires qui assurent exclusivement les services de secours en montagne, au bord des rivières, dans les mines, et à l'occasion de catastrophes de chemin de fer. Elles sont actuellement au nombre de 1300 et comptent près de 290'000 membres, hommes et femmes. Elles disposent de 6680 postes de secours permanents, de 25'979 postes d'alarme, et de 658 ambulances automobiles. Les colonnes sanitaires de la Croix-Rouge allemande sont intervenues près de trois millions de fois en 1935.

Les infirmières et les samaritaines de la Croix-Rouge allemande collaborent